

Brüllender Bär war Hirsch
Wanderer flüchtete
vor vermeintlichem Bären auf Baum.
Mehr auf [KURIER.at/Österreich](https://www.kurier.at/osterreich)



Jessica Pilz holte drei weitere Titel
Klettern. Nach ihrem Triumph im Gesamtweltcup holte die Haagerin Jessica Pilz am Wochenende in Innsbruck zum Drüberstreuen noch die Staatsmeistertitel im Bouldern und im Lead sowie zuletzt noch im olympischen Format.



820 warme Mahlzeiten aus „Volxküche“
Traiskirchen. Mit einem Testkochen prüften Bürgermeister Andreas Babler und Spitzenkoch Sepp Schellhorn die neue „Volxküche“. Schellhorn hatte bei der Konzeptionierung geholfen. Ab Dezember werden täglich 820 Mahlzeiten für Kinder gekocht.

Wanze treibt Landwirte zur Verzweiflung

Neuer Schädling. Die aus dem Mittelmeerraum eingewanderte „Grüne Reiswanze“ breitet sich aufgrund des Klimawandels immer stärker auch in Niederösterreich aus. Ernteausfälle sind die Folge

VON STEFAN JEDLICKA

Wenn Bernhard Osterer dieser Tage durch seine Gemüsegelder geht, dann streift sein Blick mit besonderer Sorge über die Blätter und Früchte. Das, wonach der Bio-Landwirt Ausschau hält, ist die Grüne Reiswanze. Seit einigen Jahren hat sich der Schädling auch in dem Betrieb in Tribuswinkel (Bezirk Baden) breitgemacht, den Bernhard Osterer und sein Bruder Thomas führen.

„Beim Zuckermais haben wir jetzt im September einen Totalausfall“, berichtet Thomas. Schäden hinterlässt die Wanze aber an allen Obst- und Gemüsesorten. Denn mit ihrem Saugrüssel sticht sie die Früchte an, die dadurch fleckig werden, manchmal auch übel riechen und schmecken. Weil man als Bio-Betrieb keinerlei Pestizide einsetzt, bleibt den Osterern nur das händische Absammeln der Gelege der Reiswanzen von ihren Pflanzen. Erfolge habe auch der Einsatz eines natürlichen Feindes, der Schlupfwespe, gebracht, erzählen sie. Die Tiere werden im Folientunnel, der die Tomaten-, Paprika- und Gurkenpflanzen schützt, ausgesetzt.

Unter Beobachtung
Dazu rät auch die Landwirtschaftskammer NÖ, wo das Reiswanzen-Problem bereits bekannt ist. Die Anzahl der Gelege habe in den letzten Jahren stetig zugenommen, heißt es auf KURIER-Nachfrage. Auch Pflanzenschutzmittel würden nur geringe Wirkung im Kampf gegen den Schädling zeigen. Man hat bereits ein Monitoring eingerichtet, um die Entwicklung der Wanzen-Population in Niederösterreich zu beobachten. Ausgewertete Daten liegen diesbezüglich allerdings noch keine vor.



Thomas und Bernhard Osterer kämpfen auf ihrem Biohof in Tribuswinkel gegen die Grüne Reiswanze, die ihre Ernte bedroht

Dennoch sei man mit Landwirten im Gespräch und habe von unterschiedlich starken Ernteausfällen erfahren, wird seitens der Kammer betont. „Eine Schadenshöhe kann man noch nicht abschätzen. Ein massives Problem mit großflächigen Ausfällen ist es derzeit aber nicht.“ Betroffen sei vor allem das östliche und südliche Niederösterreich, aber auch das Burgenland. Schäden gebe es bei Obst und Gemüse, Hülsenfrüchten, Mais und auch bei Sojabohnen im Marchfeld. Aufgrund des Klimawandels fühle sich die Grüne Reiswanze in unseren Breiten immer wohler: „Wegen des warmen Septembers ver-

mehrt sich derzeit gerade die zweite Population.“ Diese richte größeren Schaden an, als die erste im Frühjahr, haben Thomas und Bernhard Osterer bemerkt. Rund ein Drittel der Ernte sei durch Einstiche beeinträchtigt. Ihre Kundenschaft im Hofladen akzeptiere dies noch eher, für die Vermarktung in Supermärkten wäre aber ein noch weit größerer Anteil unbrauchbar. Und man höre immer öfter von Kunden, dass die Reiswanze auch in privaten Gärten wüte. „Wenn jemand nur ein paar Tomatenpflanzen anbaut, und die sind dann alle befallen, verliert er die Freude am eigenen Gemüseanbau“, sagt Bernhard Osterer.

Fakten

Die Grüne Reiswanze ist eine Unterart der Baumwanzen. Als „Stinkwanze“ sondert sie bei Gefahr einen üblen Geruch ab

Herkunft

Ursprünglich stammt das Insekt aus Ostafrika. Über Handel und Pflanzenimporte gelangte der Schädling nach Europa

16,5

Millimeter misst die ausgewachsene Reiswanze. Während der Vegetationsperiode ist ihr Körper grün gefärbt, im Winter wechselt sie zu dunkelgrün oder braun. Auch im Laufe des Wachstums verändert das Insekt seine Farbe

Rüsselkäfer bedroht Rübenernte

Schädling sorgt vor allem im Weinviertel für Probleme

Landwirtschaft. Die Grüne Reiswanze hat sich zu einer neuen Bedrohung für Landwirte in Niederösterreich entwickelt. Ihre Hauptnahrungsquelle sind Gemüsepflanzen, Fruchtsträucher und Obstbäume. Früchte werden unansehnlich, können vorzeitig abfallen und sind nicht mehr vermarktfähig. In Hausgärten und auf Balkonen lässt sich der Parasit an Zierpflanzen wie Sonnenblumen und Flieder nieder.

Gegen den Rüberrüsselkäfer kämpft man bereits seit geraumer Zeit. Dieser hat heuer etwa im Frühjahr auf den Anbauflächen im Weinviertel enorme Schäden verursacht. In nur zwei Wochen wurden rund 5.000 Hektar zerstört. Der Schädling verursacht an den Blättern der jungen Rübepflänzchen Rand- oder Lochfraß. Im Keimblatt-

stadium kann er die Rüben gar kahl fressen. Bauern wurde jedoch Anfang des Jahres eine Handhabe gegen den Rüssler entzogen. Der Europäische Gerichtshof hat den Einsatz von Neonicotinoiden, die bisher zur Bekämpfung der Käfer eingesetzt wurden, untersagt. Die Gefahren für Mensch und Umwelt, vor allem Bienen, durch das Insektizid seien zu hoch.

Aus den Bezirken

Verwechslung eines Namens

Erratum. In der Sonntag-Ausgabe des KURIER ist uns auf Seite 9 bei einem Namen wesentlich ein Schreibfehler

unterlaufen: Der langjährige Inhaber der Traditionsbuchhandlung Nentwich in Eisenstadt im Burgenland heißt natürlich Norbert Lattner. Wir bedauern die falsche Schreibweise des Namens.

Mordverdächtiger festgenommen

Bruck/Leitha. Am Flughafen Wien-Schwechat ist ein 42-Jähriger festgenommen worden, der 2020 in Deutschland seine Ex-Frau getötet haben soll. Der Beschuldigte war über drei Jahre hinweg in Thailand untergetaucht und dürfte auf dem Weg nach Polen gewesen sein. Das Bundeskriminalamt bestätigte am Sonntag die Festnahme auf Grundlage eines europäischen Haftbefehls. Die Verhaftung nahmen Beamte des Stadtpolizeikommandos Schwachat vor. Laut *Krone* soll der Verdächtige am 22. April 2020 seine Ex-Frau mit einem Kabelbinder erdrosselt haben.



Das Überholen klappte nicht, bei Boxhofen kam es zum Crash

Schwere Unfälle mit vielen Verletzten

Tulln, Amstetten. Zu Rettungseinsätzen nach schweren Unfällen mit mehreren Verletzten mussten die Feuerwehren in der Nacht auf Sonntag in den Bezirken Tulln und Amstetten ausrücken. In Pyhra wurden drei Jugendliche verletzt, weil ein Auto gegen einen Baum gekracht war. Bei Boxhofen scheiterte ein Überholmanöver, und zwei Pkw kollidierten.

Schwer verletzte Frau gefunden

Hallein. Am Freitag hat ein Passant in Hallein-Rif eine 32-jährige Niederösterreicherin mit schwersten Kopfverletzungen auf dem Treppelweg (Almweg) an der Salzach gefunden. Der Mann leistete Erste Hilfe und verständigte die Einsatzkräfte. Die Ursache der Verletzungen ist unklar, die Polizei veröffentlichte einen Zeugenaufruf. Der Vorfall, der zu den Verletzungen geführt hat, dürfte sich am Freitagvormittag gegen 10.45 Uhr zugetragen haben. Hinweise erbeten an ☎ 059133 5100.

NAMENSTAG, 2. 10.
Bianca, Gideon, Gottfried

BINGO!
ZIEHUNG VOM 30. 9.

2-mal Bingo	€ 3.085,60
1-mal Ring	€ 974,40
1-mal Box	€ 649,60
62-mal Ring 2. Chance	€ 15,70
1.855-mal Box 2. Chance	€ 2,30
1.515-mal Card	€ 2,00

B-7	I-26	O-61	N-45	I-27	I-18
G-60	I-17	O-62	I-20	(Ring)	G-55
B-15	B-2	G-52	I-25	O-69	G-47
B-12	I-24	B-9	O-68	N-39	N-35
N-33	N-42	O-74	B-13	I-19	B-1
G-51	O-71	O-64	B-10	N-37	B-14
N-36	O-75	G-49	I-22	G-56	(Bingo)
I-23	I-30	I-28	N-34	G-54	
O-65	(Box)	G-46	O-66		
G-48	N-40	B-8	B-5	Card: Herz-Dame	

greenenergy

MEIN G FÜR MEHR BEWEGUNG.

Lena hat sich für grünen Strom entschieden. Ganz flexibel & in nur 3 Minuten.

Jetzt online wechseln!

Trauer über Tod eines beliebten Pfarrers

Göttweig, Kilib. Im September 2021 feierte man in Kilib im Bezirk Melk die Installation des Benediktinerpaters Christoph Mayrhofer als neuen Pfarrers.

Nun herrschen Schock und Trauer in Kilib, ebenso wie im Stift Göttweig sowie in vielen anderen Pfarren und bei vielen Freunden Mayrhoferers. Am Samstag ist der beliebte 55-jährige Geistliche und Feuerwehrkurat nach schwerer Krankheit gestorben.

„Tief bestürzt und völlig fassungslos müssen wir voller Trauer leider bekannt geben, dass unser lieber und geschätzter Mitbruder Pater Christoph Mayrhofer OSB heute verstorben ist“, gaben die Göttweiger Benediktiner den Tod des Mitbruders bekannt. Wann das Begräbnis des früheren Priors stattfindet, ist noch nicht bekannt.



Benediktiner-Mönch Christoph Mayrhofer starb am Samstag

VON PAUL HAIDER

Der Oktober 2023 schickt sich an, es seinem Vormonat gleich zu tun: Der vergangene September war der wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen in Österreich (der KURIER berichtete).

Gleich zu Wochenbeginn könnten Hitzerekorde fallen. Am Montag und Dienstag bringt das Hoch „Sonja“ sommerliche Temperaturen mit Höchstwerten von 25 bis 28 Grad ins Land. „Lokal sind am Alpennordrand in Ober- und Niederösterreich 29 Grad in Reichweite, da bewegen wir uns im Bereich der Oktoberrekorde“, sagt Meteorologe Nikolas Zimmermann vom Wetterdienst Ubimet zum KURIER.

Bisher (seit 1767, Anm.) wurden in Österreich erst zwei 30er im Oktober gemessen – zuletzt vor 40 Jahren. Am 5. Oktober 1983 hatte es in Deutschlandsberg (Steiermark) exakt 30 Grad. Der bisherige Oktober-Hitzerekord liegt nur minimal darüber und wurde am 1. Oktober



Das außergewöhnlich warme Herbstwetter dürfte noch länger anhalten

1956 in Eisenstadt gemessen: 30,1 Grad.

Den Prognosen zufolge dürften diese Rekordwerte verfehlt werden, wenn auch nur äußerst knapp. Meteorologe Zimmermann hält es jedoch für wahrscheinlich, dass der Oktober insgesamt der wärmste der Messgeschichte werden könnte.

Was ist der Grund für die hochsommerlichen Temperaturen im Herbst? Zimmermann erklärt: „Aufgrund der Rekordtemperaturen im Sommer sind viele Meere außergewöhnlich warm, und diese Wärme geben sie jetzt im Herbst an die Luft ab. Deshalb ist es jetzt in so vielen Regionen so überdurch-

Fakten

Prognose
Am heutigen Montag werden am Nachmittag 21 bis 28 Grad erwartet. Am morgigen Dienstag dürfte es mit bis zu 29 Grad noch eine Spur wärmer werden

30,1

Grad Celsius
Der bisherige Oktober-Hitzerekord wurde am 1. Oktober 1956 in Eisenstadt gemessen

schnittlich warm.“ Laut dem Wetterexperten liegen die Temperaturen aktuell um fast zehn Grad über dem jahreszeitlichen Mittelwert. „Normal“ wären Tiefstwerte von neun bis zehn Grad und Höchstwerte bis zu 18 Grad Celsius. Die sommerlichen Temperaturen dürften uns auch

noch für eine Weile erhalten bleiben. Ab Mittwoch zieht zwar eine Kaltfront über das Land, diese drückt die Temperaturen aber lediglich auf übliche Werte für die Jahreszeit: Acht bis 17 Grad in der Früh, am Nachmittag 16 bis 22 Grad. Zum Wochenende wird erneut wärmeres Wetter erwartet.

Erster Winter-Ausblick

Seriöse Vorhersagen, was das heiße Herbstwetter für den kommenden Winter bedeuten könnte, gibt es derzeit noch nicht. Ubimet-Experte Zimmermann wagt dennoch eine erste Saisonprognose: „Sehr wahrscheinlich ist, dass der Winter warm wird. Die Frage ist, um wie viel wärmer als das langjährige Mittel er ausfällt. Wober man derzeit noch nichts Seriöses sagen kann, ist, ob der Winter trocken oder nass wird.“

Die bisher niedrigste Oktobertemperatur in Tallage datiert übrigens auf den 31. Oktober 1974: Damals hatte es in Galtür (Tirol) frostige minus 16 Grad.